

Dienst am Wort

20. November 2019
Buß- und Betttag

Lukas 13,22-30

Wirst DU selig? Sicher? Du wirst dich wundern!

Liebe Gemeinde,

die Menschen sind heute religiös sehr interessiert. Und auch das Internet sorgt dafür, dass ich mich über jede Religion, jede Sekte, über alles Spirituelle und Okkulte in der Welt informieren kann. Aber die Kirchen in unserem Land werden nicht alle, aber zum größten Teil immer leerer.

Trotzdem wirkt Gottes Wort weiterhin und führt auch Menschen zu Jesus Christus. Warum sitzt du heute hier in der Kirche? An Buß- und Betttag? Der Bußtag war bis vor 100 Jahren der Tag, an dem das ganze Land auf Befehl der Fürsten Gott die Ehre geben sollten, für das Land bitten sollten und nach Gottes Willen fragen sollten.

Buße heißt in der Lutherbibel und im Kleinen Katechismus nichts anderes als Umkehr zu Gott. Meine Sünde bekennen, um Vergebung bitten und mich Gottes Führung unterstellen. Das ist auch das, was in Luthers Morgen- und Abendsegen gebetet wird. Buße, Umkehr zu Gott, täglich.

Ihr Lieben,

hier können wir hören, wie Christus predigt, bzw. lehrte in Dörfern und Städten, die auf seinem Weg lagen. Und sein Wort wirkt. Es ist da ein Mann, der zugehört hat, der fragt ihn:

Herr, meinst du, daß nur wenige selig werden?

Das ist eine Frage, die sich um das Seelenheil der Menschen sorgt, Mitgefühl steckt auch in der Frage. Was passiert mit so vielen Menschen?

Und jetzt wird uns berichtet, wie Jesus die Frage nicht beantwortet. Es gibt viele religiöse und theologische Fragen, die interessant ist und über die man reden kann. Aber Jesus ist auf der Durchreise. Er hat nicht viel Zeit für diesen Mann. Deswegen bekommt dieser Mann drei Antworten, nach denen er gar nicht gefragt hat.

1. Bei aller Sorge um das Seelenheil anderer Menschen sollten wir gerade und zuerst unser eigenes Seelenheil im Blick haben. Wir beschäftigen uns als Menschen gerne mit den Sünden anderer Menschen oder mit der Sorge um andere Menschen. Vor der eigenen Haustür kehren und sich an die eigene Nase fassen ist das oberste Gebot, wenn es um das Seelenheil geht. **Ringt darum, dass ihr durch die enge Pforte hineingeht.**

Christus ist für dich gestorben. Bekennst du ihm deine Sünden und bittest ihn um Vergebung? Gehörst du zu ihm, bist ihm gehorsam und lebst ihm zur Ehre nach seinem Willen?

Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.

Unsere Aufgabe als Christen ist zuallererst, bei Christus zu bleiben, im Glauben, in der Liebe und in der Hoffnung. Mit Worten, Gedanken und Werken.

Dann kommt die zweite Antwort Jesu:

2. Wenn du denkst, du hast die Seligkeit und müßtest in deinem Leben gar nicht mehr im Glauben kämpfen und ringen, dann kann es dir gehen wie den fünf törichten Jungfrauen. Tägliche Reue und Buße ist uns aufgetragen. Natürlich sollen wir uns auf die Zusage Gottes verlassen, die er uns in der Taufe gegeben hat, dass wir zu ihm gehören. Aber zu Gott zu gehören muß auch gelebt sein, bei Christus zu bleiben ist unsere Aufgabe. Hier der Mann, der Jesus fragte, war Jude und stand wahrscheinlich in der Gefahr, zu denken: Ich gehöre zum Volk Gottes, dann werde ich ja selig. Mir kann nichts mehr passieren. Und je nach christlicher Konfession stehen Christen auch in der Gefahr, zu denken, sie hätten die Seligkeit sicher, egal, wie sie leben. „Ich bin getauft, ich habe alle Sakramente empfangen, ich habe den Glauben.“ Die Gefahr besteht in allen Konfessionen, den Glauben nicht mehr zu leben, sondern sich auf den Besitz der Seligkeit zu verlassen. Nach dem Motto: Mir kann ja nichts mehr passieren. Ich bin nur noch Zuschauer und ganz sicher.

Schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.

Und dann kommt die dritte Antwort Jesu:

3. Es gibt ja Leute, die unserer Kirche vorwerfen oder früher vorgeworfen haben, wir würden uns für die alleinseligmachende Kirche halten. Das kann ich in alten und neuen Predigten oder Kirchenzeitungen nicht finden, diese Haltung. Worum es der lutherischen Kirche geht, ist die reine und heilsame Lehre, Christus so zu verkündigen, wie die heilige Schrift ihn bezeugt und offensichtlich falsche Lehre abzuwehren. Wenn wir sehen, wie anders die röm.-kath. Kirche von Buße redet oder die reformierten Kirchen und Freikirchen von Sakramenten redet, merken wir, wie notwendig es ist, dass eine Kirche auf die Lehre achtet. Und dass es die Aufgabe der Kirche ist, Lehre zu beurteilen und sich gegen falsche Lehre abzugrenzen.

Die Frage nach der Seligkeit von Menschen ist eine andere Frage. Jesus Christus macht bei seiner Antwort klar, dass Menschen, die denken, sie hätten die Seligkeit sicher, zu denen gehören können, die dann nicht selig werden. Und dass Menschen, von denen man es nicht gemeint hat, dann doch selig werden. Wir werden uns wundern, wer selig wird und wer nicht. Der Gedanke, dass nur Lutheraner selig werden, ist der lutherischen Kirche zuwider. Die lutherische Kirche hatte gerade bei dieser Frage immer eine ökumenische Weite und ein Herz voller Liebe zu allen Menschen. Deswegen auch immer der Ruf zur täglichen Umkehr, zur täglichen Reue und Buße, zur täglichen Bekehrung. Dazu helfe uns Gott, durch Jesus Christus. Amen.